

NIKOTINBEUTEL



FACTS

UND



RISIKEN



„Die ASKÖ ist im Leistungs- und auch im Gesundheitssport unterwegs, ebenso in der Prävention. Unser Ziel ist, dass Sport in erster Linie die Gesundheit der Sportlerinnen und Sportler stärkt. Daher ist es uns ein Anliegen, auf gefährliche Entwicklungen wie die steigende Bereitschaft von Jugendlichen, Nikotin in neuen Formen wie mit Nikotinbeuteln zu konsumieren, hinzuweisen.“ – *Hermann Krist, Präsident ASKÖ Bundesorganisation*

„Die Konzentration von Nikotin in den Nikotinbeuteln ist unterschiedlich und oft höher, als in einer Zigarette.“ – *Dr. in Christiane Loinig-Velik, MSc, medizinische Leiterin im Olympia Zentrum Kärnten*



„Je mehr Wertschätzung wir Spielerinnen und Spielern entgegen bringen, desto weniger werden sie zu verbotenen Mitteln greifen.“ – *Martin Scherb, Leiter der ÖFB Talentförderung, Trainer des U17-Nationalteams*

„In einigen Untersuchungen wurde nachgewiesen, dass bei einem großen Teil (70% und mehr) der Studienteilnehmer/Anwender:innen Mundschleimhautveränderungen entstehen, daraus können sich Tumore im Mundbereich entwickeln“ – *DDr. Christoph Schmörlzer, FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, 4-facher Ruderweltmeister*



Die **Nikotinsucht** in Österreich nimmt vor allem unter Jugendlichen wieder zu. Besonders die oft verharmlosten und unterschätzen Nikotinbeutel werden von jungen Menschen konsumiert. Die Gefahren sind viel zu wenig bekannt. Kein bestehendes Gesetz setzt sich für den **Schutz der Jugendlichen** vor den für sie schwer einschätzbaren Risiken ein. Die Möglichkeit, die kleinen Beutel diskret und unauffällig zu konsumieren, trägt zu ihrer immer weiteren Verbreitung bei. Dabei können die Folgen für Entwicklung und Gesundheit weitreichend sein.

Die ASKÖ möchte einen sauberen Sport, einen ehrlichen Sport und einen fairen Wettkampf!

Der Sport-Dachverband ASKÖ (ca. 4.400 Mitgliedsvereine, etwa 1 Mio. Mitgliedschaften) setzt sich seit jeher für fairen und ehrlichen Sport ein, der ohne unerlaubte und/oder leistungssteigernde Mittel abläuft. **Prävention** und die Förderung der Gesundheit sind ganz besonders im Nachwuchssport, bei Kindern und Jugendlichen, wichtige Themen.

- ✓ Aufklärung in den Vereinen
- ✓ Jugendliche für das Thema sensibilisieren
- ✓ Thema „Nikotinbeutel“ in die Ausbildungen zur:zum Übungsleiter:in, Sportinstructor:in und Trainer:in integrieren
- ✓ Pädagoginnen und Pädagogen für das Thema sensibilisieren
- ✓ Workshops und Ausbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen sind derzeit auf freiwilliger Basis. Diese sollten verpflichtend sein.
- ✓ Die Politik muss bewegt werden, zu handeln (Bildungsminister, Gesundheitsminister, aber auch Sportminister).
- ✓ Novelle des TNRSG (Österreichisches Tabak- und Nichtraucherinnen- bzw. Nichtrauchererschutzgesetz)
- ✓ Einheitliche Regelung beim Jugendschutzgesetz

Vor allem sind aber alle dazu aufgerufen, **Aufklärung** über die Risiken zu verbreiten. Dazu haben wir Informationen auf der Innenseite dieses Folders sowie hilfreiche Websites auf der Rückseite zusammengestellt.

Nikotinbeutel
(oder Nicotine Pouches) sind ein Nikotinprodukt ohne Tabak und Rauch, der Konsum ist **legal**. Die kleinen weißen Beutel werden in Plastik- oder Metall Dosen verkauft und sind in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen erhältlich.

Die Beutel werden für ca. 20 – 60 Minuten (meist) hinter der Ober- oder Unterlippe platziert. Das Nikotin wird direkt über die Mundschleimhaut aufgenommen und gelangt über die Blutbahn in den gesamten Körper – rauchfrei und unauffällig.

Im Gegensatz zu Snus enthalten sie **synthetisches (kein pflanzliches) Nikotin** und somit keinen Tabak. Das TNRSG* reguliert nur Nikotinprodukte, die aus der Tabakpflanze gewonnen werden. Die Nikotinbeutel sind also derzeit **vom TNRSG nicht erfasst**.

Sucht: Nikotin ist ein **Zellgift** mit sehr hohem Suchtpotenzial. Auch Nikotinbeutel können ein nachhaltiges Suchtverhalten auslösen. Ihre Inhaltsstoffe müssen nicht klar deklariert werden, was eine bewusste Dosierung erheblich erschwert.

Nebenwirkungen: Nikotin kann bei Überdosierung unangenehme Symptome bis hin zur **Nikotinvergiftung** erzeugen. Die Folgen können Übelkeit, Zittern, Kreislaufprobleme bis hin zum Kreislaufzusammenbruch, Kopfschmerzen und Erbrechen sein.

Zudem kann der Konsum von Nikotin die **Lungen- und Herzfunktion** einschränken und wirkt sich auch in dieser Darreichungsform in der **Schwangerschaft** schädlich auf die Entwicklung des Fötus aus. Beim Stillen ist Nikotin ebenso zu meiden.

Laut einem Bericht wurden 2022 in Österreich 90 Millionen Euro Umsatz mit Nikotinbeuteln gemacht.
In den USA sind die Verkaufszahlen von 2016 bis 2021 um das 300-fache angestiegen.

Nikotin wirkt aufputschend, stimuliert Leistungsfähigkeit und Aufmerksamkeit. Das macht es auch interessant für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler. Doch es birgt auch Gefahren, die mit steigendem Konsum zum Problem werden.

Krankheit: Nikotinbeutel fügen v. a. Jugendlichen eindeutig Schäden in ihrer Entwicklung zu, Aufmerksamkeits- und Gedächtnisprozesse können gehemmt werden. Nikotin unterstützt z. B. auch die Entwicklung von **Diabetes Typ II**.

Die **Inhaltsstoffe** Nitrosamin, Formaldehyd sowie die Schwermetalle Cadmium, Blei, Quecksilber und Arsen gelten als **hochgradig krebserregend**. Hier ist v. a. der Mundbereich durch den direkten Kontakt betroffen.

Nikotinbeutel stellen also **keine harmlose Alternative** zur gewöhnlichen Zigarette dar. Sie sind **mit einem gesunden und sportlichen Leben nicht vereinbar** und ihr Konsum stellt in jedem Fall ein **schlechtes Vorbild** für Kinder und Jugendliche dar!

* TNRSG: österreichisches Tabak- und Nichtraucherinnen- bzw. Nichtrauchererschutzgesetz

HILFREICHE ADRESSEN



www.askoe.at/Link zum Thema folgt

www.rauchfrei.at

www.praevention.at

www.suchtvorbeugung.net

www.gesundheitskasse.at



ASKÖ

Herausgeber: ASKÖ Bundesorganisation | www.askoe.at
Maria-Jacobi-Gasse 1 | Media Quarter Marx 3.2 | 1030 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Krist, Michael Maurer | Redaktion: Mag.^a Karin Windisch
Layout: Grafix & Design | Fotos: Benny Bürger, MecGreenie Production OG, Patrick Vranovsky,
Sigmund Freud PrivatUniversität, Shutterstock